

## **Fahrt zur Jenseite** **Mk 4, 35-39**

Lies folgenden Text mehrmals langsam und aufmerksam. Lass Gefühle, Gedanken, Bilder, Erinnerungen kommen. Nimm dir dafür viel Zeit...

Einmal werden wir hinüberfahren  
ans andere Ufer,  
an die Jenseite.  
Das Festland unseres Lebens bleibt hinter uns.  
Zurück lassen wir  
unsere Pläne und Sorgen,  
auch unsere Freuden.  
Zurück lassen wir  
Menschen, die uns begleitet haben,  
machen uns bereit  
zur Fahrt über den Acheron\*  
Wir haben einen Fährmann,  
der unser Boot steuert.  
Was aber,  
wenn Sturm aufkommt,  
Verlassenheit und Angst über uns hereinbrechen,  
Wut und Verzweiflung uns schütteln  
.... und der Fährmann schläft?  
Dann hilft nur noch Rufen und Flehen:  
Wach auf!  
Und er wacht auf,  
gebietet Einhalt dem Sturm  
Ruhe dem wogenden Brausen.  
Es entsteht eine große Stille  
und staunend lauschen wir  
dem Klang der Ewigkeit.

\*nach der griechischen Mythologie der Fluss, den man (mit Hilfe eines Fährmanns) überqueren muss, um ins Totenreich zu gelangen.

Der Text ist der Geschichte von der Sturmstillung nachempfunden, wenn man diese als Beschreibung eines Sterbeprozesses liest:

*Und am Abend desselben Tages sprach er zu ihnen: Lasst uns ans andre Ufer\* fahren. Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm. Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde. Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille. Mk 4,35-39*

\*Fridolin Stier, ein Übersetzer des NT, der sich sehr eng an den griechischen Urtext hält, übersetzt „an die Jenseite“.

Du kannst versuchen, den Bibeltext so umzuformulieren, dass er zu einer Imagination deines Sterbens wird:

Am Abend meines Lebens spricht Jesus zu mir: ....

Auch hier steht am Ende der wunderbare Satz „Und es entsteht eine große Stille.“  
Zünde eine Kerze an und lass „die große Stille“ einige Minuten in dir nachklingen.